

FSG-Wien: Rasche Entscheidung für Wien unbedingt notwendig

Utl.: Volle Unterstützung für Bürgermeister Dr. Häupl=

Wien (FSG). "Der von der Wiener FPÖ und ÖVP schon vor einigen Monaten eingeleitete Wiener Wahlkampf hat ein unerträgliches Ausmaß erreicht und lässt keine erfolgreiche politische Arbeit für Wien mehr erwarten. Daher soll in Wien ehest gewählt werden, damit eine starke Wiener Stadtregierung unter Bürgermeister Häupl die Zukunftsprobleme in Angriff nehmen kann", fordert der Vorsitzende der Wiener FSG, Nationalrat Josef Edler.++++

Als wichtigste Zukunftsentscheidungen für Wien nennt Edler:

1. Die Absicherung und den Ausbau des Wiener Wirtschaftsstandortes.
2. Eine optimale Vorbereitung der Bundeshauptstadt Wien für die kommende Osterweiterung.
3. Den Ausbau des TEN-Verkehrsknoten Wiens, sowohl für Schiene als auch für Straße und den Wasserweg.

"Die Wiener ÖVP unter Vizebürgermeister Görg ist anscheinend voll auf Schlüssel-Kurs gegangen und versucht nur mehr zu taktieren. Dies kann aber sicherlich nicht so zur Kenntnis genommen werden. Das Wiener Wahlergebnis wird sicherlich auch eine deutliche Absage an die ÖVP-FPÖ-Bundespolitik bringen", stellt Edler fest. Er erwarte klare Aussagen vom Wiener ÖVP-Vorsitzenden Görg, ob dieser die Schlüssel-Politik des Drüberfahrens, des Sozialabbaus und der Verschleuderung von Volksvermögen mittrage. Denn diese Politik werde von den Wiener ArbeitnehmerInnen striktest abgelehnt. Auch eine Klarstellung Görgs zu seinen Positionen betreffend Privatisierung - Verschleuderung wie in der Bundespolitik? - der Gemeindewohnungen und der Wiener Kommunalbetriebe sei notwendig, fordert Edler.

"Für die Wiener FSG ist Bürgermeister Häupl ein Garant für eine weltoffene Politik, wobei die Menschen in der Arbeitswelt einen wichtigen Stellenwert haben. Die Wiener FSG wird alles unternehmen, um Bürgermeister Häupl bei der kommenden Wiener Wahl zu unterstützen, damit der erfolgreiche Weg für Wien fortgesetzt werden kann", so Edler abschließend.

"Offenlegung gemäß Mediengesetz, §25

Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes GmbH, 1230 Wien,
Altmannsdorfer Straße 154-156.

Unternehmensgegenstand: Herstellung und Verbreitung literarischer
Werke aller Art, Ausübung des Gewerbes der Drucker, Datenverarbeitung
für Dritte.

Geschäftsführung: Fritz Fadler, Johannes Richarz

Einziges Gesellschafter: Österreichischer Gewerkschaftsbund.

Beteiligungen: PONTES Beteiligungs-AG

Sitz: Wien

Betriebsgegenstand: Herstellung und Verbreitung sowie der Verlag
literarischer Werke aller Art, insbesondere von Büchern, Zeitungen
und Zeitschriften, Kunstblättern, Lehrmitteln und Buchkalendern; die
Ausübung des Gewerbes der Drucker sowie des graphischen und diesem
verwandten Gewerbe; Einbringung von Dienstleistungen im graphischen
Gewerbe sowie in der Informationstechnik, der Handel mit dem
Betriebsgegenstand dienenden Waren.

Grundlegende Richtung des Mediums: Monatszeitschrift der Fraktion
sozialdemokratischer Gewerkschafter im ÖGB auf dem Boden des
Parteiprogramms der SPÖ."

Rückfragehinweis: FSG Presse

Telefon: (01) 534 44/222 DW

Fax: (01) 533 52 93

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0078 2001-01-10/10:27

101027 Jän 01

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20010110_OTS0078